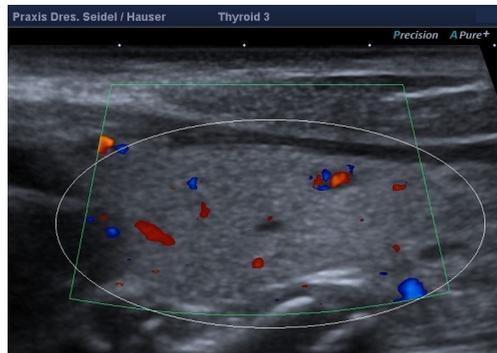


Schilddrüsenentzündung

Eine Entzündung der Schilddrüse ist häufig auf eine fehlgeleitete Immunreaktion zurückzuführen. Der Auslöser ist bis heute unbekannt. Frauen sind häufiger als Männer betroffen. Die Entzündung kann schon in der Pubertät auftreten.

Beschwerden sind ein Kloß- oder Fremdkörpergefühl im Hals, eine allgemeine Müdigkeit und Abgeschlagenheit, eine abnorme Gewichtszunahme, Haarausfall oder Muskelschmerzen, wobei meistens mehrere Beschwerden zusammenkommen.



Unauffällige Schilddrüse, normale Durchblutung

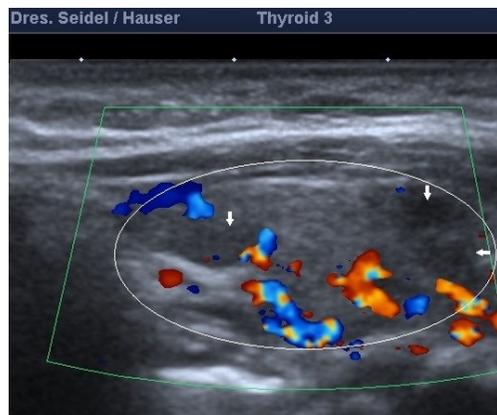
Besteht die Entzündung schon länger, ist die Schilddrüse deutlich kleiner und zeigt Löcher im Gewebe wie bei einem „Schweizer Käse“. In diesen Fällen schließt sich an die Ultraschalluntersuchung eine Blutabnahme an, bei der die Schilddrüsenhormone und die Höhe der Schilddrüsenantikörper bestimmt werden.

Damit wird die Diagnose gesichert.

Bei nachgewiesener Entzündung erfolgt eine Behandlung mit einer Schilddrüsenhormontablette, die einmal pro Tag morgens ca. 30 Minuten vor dem Essen einzunehmen ist. Die Höhe der Dosis richtet sich nach der noch vorhandenen Schilddrüsenfunktion und der Höhe der Antikörper.

Ziel der Behandlung ist, durch die Hormongabe von außen die Eigenaktivität der Schilddrüse zurückzufahren, wodurch die Entzündungsreaktion der Schilddrüse zurückgeht und damit auch die Antikörper absinken. Dies führt auch zu einem deutlichen Rückgang der Beschwerden.

Unbehandelt würde die Schilddrüse durch die Antikörper rascher zerstört,



Schilddrüsenentzündung mit Auflockerungszonen (weiß markiert) und vermehrter Durchblutung

was zu einer Schilddrüsenunterfunktion mit all ihren Folgen für den ganzen Körper führen würde.

Auch mit der Behandlung kann die langfristige Zerstörung der Schilddrüse nicht verhindert werden. Die Schilddrüsenentzündung ist also nicht heilbar.

Deshalb werden im Lauf der Zeit auch immer höhere Dosierungen der einzunehmenden Schilddrüsenhormontabletten erforderlich.

Am Ende ist die Schilddrüse also kaum mehr funktionsfähig, so als wäre sie operativ entfernt worden. Die Schilddrüsenentzündung wird nie bösartig.

Unsere Praxis empfiehlt bei der Diagnose „Schilddrüsenentzündung“ zweimal im Jahr die Bestimmung der Schilddrüsenhormone und der Schilddrüsenantikörper und einmal im Jahr einen Ultraschall der Schilddrüse.

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, sprechen Sie uns bitte an.

Fachbegriffe: Autoimmunthyreoiditis Hashimoto